Studierendenrat Evangelische Theologie

Abstract

Die im Juni 2026 bundesweit durchgeführte Umfrage unter 352 Studierenden der Evangelischen Theologie zeigt, dass sich die überwältigende Mehrheit der Studierenden die Frage des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses für Zukunftsrelevant hält. Es zeigt sich ein differenziertes Bild bei den Vorteilen und strukturellen Problemen einer Verbeamtung. Die Umfrage wurde im Auftrag der Vollversammlung des Studierendenrats Evangelische Theologie durch die AG Beamtenstatus unter Leitung Nataly Soeberdt durchgeführt.
Der SETh oder auch „Studierendenrat Evangelische Theologie" ist die Interessenvertretung aller Studierenden des Faches Evangelische Theologie in Deutschland. Im November 2025 hat sich aus der Vollversammlung des SETh eine Arbeitsgruppe zum Thema Beamtenstatus gebildet.

Das Thema der Verbeamtung bzw. des beamtenähnlichen Verhältnisses im Pfarrberuf ist immer wieder Thema und wird unter den Berufsangehörigen, der Studierendenschaft und den Landeskirchen diskutiert.

Um ein erstes Meinungsbild der Studierenden einzuholen, führte die Arbeitsgruppe vom 23.06.2026 bis zum 20.07.2026 eine Umfrage durch, die eine Beteiligungszahl von 352 aufwies. Nach einer ersten Sichtung wurden die Ergebnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten geclustert und sollen nun genutzt werden, um die Relevanz dieses Themas und ein (exemplarisches) Meinungsbild der Studierenden deutlich zu machen. Dieses wird im selben Zuge wie dieses Statement veröffentlich und den Landeskirchen sowie auch über die offiziellen Kanäle des SETh zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Auswertung dieser Umfrage sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen:
Als wichtigstes Argument für die Verbeamtung hat sich in der Erhebung die rechtliche Sicherheit herausgestellt: Die lebenslange Altersversorgung, der Kündigungsschutz sowie der Versicherungsschutz – hier vor allem die Krankenversicherung – wiegen für die Studierenden besonders schwer. Ebenso wichtig ist vielen die Beibehaltung ihrer Unabhängigkeit, verstanden als Freiheit in Verkündigung und Glauben. Da die Aufgaben des Pfarramts vielfältig sind und entsprechend angepasste Arbeitszeiten erfordern, scheint für viele Studierenden das Leben im Amt genau diese Flexibilität zu ermöglichen.
Nicht zuletzt verstehen einige den Verdienst und die Absicherung nach dem langen Studium als eine Form der Wertschätzung für ihre bisherige Leistung und die kommende Arbeitsbelastung – zumal manche die Vorteile der Verbeamtung bereits vor Studienbeginn vor Augen hatten. Schließlich äußern einige die Sorge, dass unterschiedliche Verdienste und unterschiedliche Formen der Bindung neue Machtstrukturen zwischen den Kolleg:innen entstehen lassen könnten.

Konto/Finanzen
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:
verbeamtung@interseth.de
https://interseth.de
Instagram: @interseth

Bei den Argumenten gegen eine Verbeamtung fällt auf, dass auch hier die private Krankenversicherung als ein zentraler Punkt dagegen genannt wird. Zum anderen wog für viele die Ungerechtigkeit und die geringe Flexibilität schwer. Genauer wurden hier die Vergleichbarkeit in Multiprofessionellen Teams, die Residenzpflicht, die hohen Kosten für die Kirchen und auch die nicht geregelten Arbeitszeiten genannt. Zudem wurde auch angeführt, dass kein Mensch unkündbar sein sollte.

Während sich eine knappe der Mehrheit der Teilnehmer:innen auf verschiedenen Wegen als informiert zum Thema Verbeamtung eingeordnet hat, spiegeln immerhin 89 der Antworten wider, dass sich die Befragten gar nicht oder unzureichend von ihrer Landeskirche informiert fühlen. Große Potenziale im Bereich der Informationsweitergabe scheinen die mit Abstand am häufigsten genannten kirchlichen Studierendenbegleitungen darzustellen, gefolgt von Orientierungseinheiten (wobei hier nicht immer klar ist, ob diese in einem universitären oder landeskirchlichen Kontext stattfinden).

In den sonstigen Anmerkungen überwiegt das Gefühl, vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden und Informationen nur spärlich und teilweise nur auf Nachfrage zu erhalten.
Neben einigen Dankesbekundungen wurde das Freitextfeld am Ende der Umfrage auch häufig genutzt, um das Interesse an der Umfrage, den Ergebnissen und dem Thema generell zu bekunden. Inhaltlich bewegten die Teilnehmenden einige Detailfragen, die in der Umfrage nicht spezifisch abgefragt wurden. So wurden einige Meinungen bezüglich der Unterschiede in der Anstellungsart (verbeamtet/angestellt) abgeben (Tenor hier war die Möglichkeit der freien Wahl und der Wunsch nach mehr Gleichheit), sowie einige Detailfragen zu den Voraussetzungen der Verbeamtung gestellt. Weiterhin wurden Sorgen in Bezug auf die möglicherweise sinkende Vergütung und die Aufteilung und Erfassung von Arbeitszeiten geäußert. Neben einigen Fragen die Verbeamtung und auch die Umfrage betreffend nutzten einige Teilnehmende das Freitextfeld auch, um von ihren persönlichen Erfahrungen zu berichten.

<u>Insgesamt lässt sich aber besonders folgender Wunsch der Studierenden herausstellen:</u>
Die Landeskirchen müssen mehr und besser informieren, am besten bereits im Studium.

Dazu gibt es an manchen Stellen schon gute und gesuchte Informations-Kanäle, diese müssen aber mehr von landeskirchlicher Seite bespielt werden, im besten Fall in Kooperation mit anderen Landeskirchen. Diese informative Arbeit ist besonders erwünscht, da ausführliche, offen zugängliche und gut strukturierte Informationen vermisst werden. Aus der Umfrage ging sehr klar hervor, dass das Thema der Verbeamtung oder anderer Anstellungsverhältnisse besondere Relevanz für die Student:innen hat.

Konto/Finanzen
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:
verbeamtung@interseth.de
https://interseth.de
Instagram: @interseth

Dabei ist auch eine bereits bestehende Auseinandersetzung mit anderen Anstellungsmodellen zu erkennen, welche jedoch auch aufgrund der schlechten Informationslage einige Sorgen mit sich bringen. Beispielsweise zeigen sich Sorgen um die Arbeitszeitregelungen und die Gleichstellung bzw. Führungspositionen in Multiprofessionellen Teams und auch darüber hinaus im gesamten Arbeitsumfeld.
Die Umfrageergebnisse zeigen deutlich das Interesse am Thema der Verbeamtung im Pfarrberuf und die dringende Notwendigkeit, bereits frühzeitig über dieses Thema zu informieren. Die Studierenden fühlen sich in der Mehrheit nicht ausreichend über dieses für sie relevante Thema informiert. Gleichzeit findet ein aktives Nachdenken über mögliche Veränderungsprozesse bezüglich der Anstellungsverhältnisse im Pfarramt auch von studentischer Seite bereits statt.
Wir fordern, dass die bereits vorhandenen Kommunikationsstrukturen weiter ausgebaut und intensiver genutzt werden. Wir fordern, dass unsere Stimme als Studierende und zukünftige Pfarrpersonen gehört wird, wenn über unsere zukünftige Lebensrealität entschieden wird. Wir fordern, dass wir bei den weiteren Überlegungen zu einer möglichen Veränderung des Anstellungsverhältnisses aktiv einbezogen und transparent informiert werden.

-beschlossen durch die Vollversammlung des SETh am 16.10.2026.

Konto/Finanzen
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz:
verbeamtung@interseth.de
https://interseth.de
Instagram: @interseth